



**Herbst-Tag-und-
Nacht-Gleiche
2022
mit Pachamama
und Raphael
am
25.9.2022**

Wahrlich, alles ist vorbereitet, alles hat auf dein Erscheinen gewartet.
Ich Pachamama darf euch heute an diesem Tag in diesem Kreis begrüßen. Ich Pachamama! Nun lass es in dir nachklingen.
Was verbindest du mit meinem Namen?

Und ich habe mir diesen Namen heute gegeben, wie ihr alle ausnahmslos mit mir in Verbindung steht. Nimm dich wahr oh du Mensch. Nimm wahr, wie du dich jetzt in diesem Moment fühlst. Jeder von euch fühlt etwas. Glaube nicht, dass du nichts fühlst. Du wärst kein Mensch, jeder Mensch fühlt. Vielleicht ist deine Vorstellung von Fühlen eine andere, aber ich Pachamama darf dir sagen, dass du fühlst. Du bist ein fühlendes und auch denkendes Wesen. Ihr habt euch heute eingefunden.

Ihr wollt diesen Tag in der Gemeinschaft erleben, ihr wollt ehren die Elemente, ihr wollt ehren Mutter Erde. Auf diesem Altar siehst du sie als ein Symbol von einer liebenden Gemeinschaft.

Alles ist gut oh ihr Menschen, alles ist gut.

Ihr habt mitgebracht einen Gegenstand, der für euch ein Symbol darstellt. Und nun bitte ich euch, einzeln an den Altar zu treten, das Symbol dort niederzulegen und zu sprechen, warum du genau diesen Gegenstand hast ausgesucht. Tu den anderen kund, was er für dich bedeutet. Und dann werden wir weiter verfahren.

Jede/jeder tritt an den Altar und legt einen persönlichen Dankbarkeits-Gegenstand darauf

Spürt ihr eure Berührung, als ihr vernommen habt die Worte?
Und so darf **ich Pachamama** auch euch danken, dass ihr euch für mich geöffnet habt, dass ihr euch für euch selbst habt geöffnet. In dem Moment oh du Mensch, wo du dich auf den Weg machst, bist du bereit. Mit dem ersten Schritt, den du gehst, bist du geöffnet. Nun magst du dich fragen: „Aber gehe ich tatsächlich immer in die richtige Richtung?“

Es gibt keine falsche Richtung, ist dir das bewusst, es gibt keine falschen Wege. Ja es gibt noch nicht einmal falsche Entscheidungen, weil du oh du Mensch niemals kannst das große Ganze überblicken, nicht in deinem Leben, nicht im Leben anderer und schon gar nicht für das Weltgeschehen. Ich weiß sehr wohl, dass ihr alle habt Sorgen, dass das was im Außen geschieht, euch oft niederdrückt. Und so viele fragen sich wie euch: „Warum muss das geschehen? Warum müssen sich all diese schrecklichen Dinge sich immer und immer wiederholen?“

Doch sie wiederholen sich nicht, es erscheint dir nur so. Alles geschieht immer wieder aufs Neue auf einer anderen Ebene. Und auch wenn es dir als Mensch manchmal so erscheint, glaubt mir, glaubt mir oh ihr Geliebten, nichts wiederholt sich genauso wie schon einmal. So viele Menschen wie ihr gehen den Weg der höheren Bewusstheit. Und so tragen doch Menschen allesamt sowohl das Dunkle in sich als auch das Lichtvolle. Und manche Dinge und schau allein in deinem Leben, wenn du zurückschaust, was hättest du dir alles ersparen können, nicht wahr?

Wenn du jetzt zurückschaust, hast du die Bewusstheit, die Erfahrung durchlaufen und hast dich weiterentwickelt. Und aus der jetzigen Bewusstheit würdest du manche Dinge anders entschieden. Aber ich darf dir auch sagen: Hättest du sie anders entschieden, wärst du jetzt nicht die und der, der du jetzt bist. Dann hättest du wieder andere Erfahrungswege gegangen. Egal welche Wege du gehst, es gibt keine Falschen, alles führt dich letztendlich zu dir selbst, alles bist du. Alles darf sein, nichts geschieht zufällig, auch nicht in deinem Leben. Zurück zu schauen ist das Eine, vorzuschauen wieder etwas Anderes, aber du vergisst das Jetzt. Jetzt hier in diesem Raum, jetzt in diesem Moment und du weißt, wie flüchtig doch dieser Moment ist. Ihr seid hier, ihr atmet. Und in dem Moment wo du atmest, ist der Moment schon wieder vorüber, nicht wahr, so flüchtig und so schnell und doch so intensiv.

Ich habe festgestellt, dass viele von euch sind erschöpft. Darum gebe ich euch Zeit, um ganz und gar hier anzukommen.

Und ich Pachamama darf euch versprechen, wenn du diesen Ort am Ende des Tages verlässt, bist du schon lange nicht mehr die, die du jetzt

bist. Dann hast du dich aufgeladen. Dann sind neue Impulse zu dir gedrungen. Dann hast du dir hier etwas abgeholt, was für dich bereit liegt. Dankbarkeit ist eine sehr kraftvolle Energie und sich bewusst zu machen, für was bist du alles dankbar. Und ich weiß sehr wohl, auch wenn ihr nur wenige Worte gesprochen habt, dass in euch noch viel mehr Dankbarkeit ist.

Und an einen Altar, an einen heiligen Altar heranzutreten und der Gemeinschaft kundzutun was du fühlst, was in dir ist, was dieses Symbol, dieser Gegenstand für dich bedeutet, hat noch einmal dein Energiefeld erhöht. Dir bewusst zu machen, für was du alles dankbar bist, auch wenn manchmal die Schatten dich trüben, auch wenn Sorgen und Ängste überhandnehmen, dann erinnere dich immer wieder aufs Neue daran, was alles in deinem Leben geschehen ist, für was du dankbar sein darfst.

Auch die traurigen Momente, auch die schmerzhaften Erfahrungen, alles ist wichtig, alles darf sein. Und in dem Moment, wo du zurückschaust und auch für eine wirklich schmerzhaft und anstrengende Phase deines Lebens Dankbarkeit zu fühlen, das zeigt dir, dass du wahrlich bist schon weit darüber hinaus, immer wieder aufs Neue zu glauben:
„Warum geschieht nur mir so etwas?“

Dankbar zu sein auch für den Schmerz, dankbar zu sein auch für das Leid, das zeigt mir, dass du gehst wahrlich den Weg einer hohen Bewusstheit. Alle hohen Seelen, alle hohen Meister und Meisterinnen sind dankbar, auch für das Allerschlimmste, was ihnen im Leben widerfahren ist. Sei dankbar, oh du Mensch, und ihr alle habt auch Leid und Schmerz in diesem Leben erfahren dürfen und alles hat euch gewandelt. Den Schmerz zu durchleben, die Trauer zu leben, alles ist wertvoll und wichtig, alles gehört in dich hinein, alles sind kostbare Erfahrungspierlen. Aber dann zurückzuschauen und zu sagen:
„Ich bin dankbar für mein Leben,
ich bin dankbar für das was geschehen ist.“

Es ist leicht, nicht wahr, für die schönen Dinge dankbar zu sein, aber auch für den Kummer am Ende zu sagen: „Alles war gut, so wie es ist. Auch manche Entscheidung, die ich mir ja auch gerne hätte ersparen wollen, waren letztendlich wertvoll. Ich darf dankbar sein.“

Und nun seid ihr im Kreislauf eines Jahres vorangeschritten. Ihr habt den Frühling, den Sommer, alles habt ihr schon erlebt und wie jedes Jahr geht auch alles einmal dem Ende zu. So seid ihr nun in der Jahreszeit des Herbstes, Herbst-Tag-und-Nacht-Gleiche. Egal, wo auch

immer du bist auf diesem Planeten Erde, alle Kulturen haben dieses, diese Jahreskreise in irgendeiner Form zelebriert aus alter Zeit und du weißt um all dies, du erinnerst dich. Du erinnerst dich an das, was du durchlebt hast, in dir ruhen alle Erinnerungen. Und diese Zeit ist wie keine andere dazu gedacht, dankbar zu sein.

Dankbar dafür, was in diesem Jahr alles geschehen ist.

Und dass sich diese eure Erde, diese eure Welt wandeln wird, dass wisst ihr wahrlich schon lange, nicht wahr?

Das habt ihr schon gewusst, bevor ihr überhaupt in dieser menschlichen Form hier angekommen seid auf der Erde. Vielleicht war dies sogar einer der wichtigsten Gründe, warum du dich überhaupt entschieden hast, noch einmal menschliches Leben zu leben. Und so wie im kleinen einzelnen Leben die schmerzhaften Erfahrungen sein müssen, damit du dich daran kannst weiterentwickeln, so geschieht es auch mit der Weltenseele, so geschieht es auch im Kollektiv. Ihr fragt euch, warum dies geschehen muss und doch, in dem Moment wo du dich das fragst, spürst du nicht dann sofort im Inneren die Stimme, die sagt:

„Es hat seinen Sinn, es musste geschehen, es darf geschehen, denn wie soll sonst sich all das wandeln, was so lange schon liegt im Argen?“

Ihr wisst doch um all diese Dinge, euch muss ich doch überhaupt nichts mehr erklären. Das, was du immer wieder aufs Neue darfst dabei lernen ist, dass du nicht deinem Verstand zu sehr vertraust. Dass du nicht dem vertraust, was immer wieder zu dir dringt vom Außen.

Du darfst vertrauen dir, dem was du fühlst und du weißt ganz genau, um was es geht, ihr alle wisst es. Ihr wisst, dass nun auch eine Entscheidung ansteht und dass so viele sind im Moment dabei, sind bestrebt euch zu unterstützen, euch dabei zu helfen. Ihr seid nicht alleine. Ihr werdet es schaffen aus eigener Kraft.

Und was kann euch schon geschehen?

Ihr wisst doch, dass ihr immer seid.

Ihr wisst, dass euch kann nichts geschehen.

Geht nicht in Sorgen und Ängste, lasst es los. Lasst los das, was euch bedrückt und geht nicht in die Energie des menschlichen Verstandes, der immer ganz klar definiert ‚das ist gut und das ist schlecht‘.

All die Seelen, die sich genau wie ihr zur Verfügung gestellt haben, für alle dürft ihr beten, für alle dürft ihr dankbar sein, auch für die, wo ihr genau wisst, dass sie nun treffen Entscheidungen, die nicht dem Wohle der Menschen dienen – eure Machthaber.

Auch sie haben sich zur Verfügung gestellt. So wie schon immer, auch in den Zeiten davor, sich zur Verfügung gestellt haben so viele hohe Seelen.

Sie laden viel auf sich, damit die Menschheit lernt, damit die Menschheit ihrem erfüllten Zustand zugeht.

Atmet ein und atmet aus. Ich nehme euch nun mit auf eine Reise zu euch selbst. Lasst einfach geschehen. Ihr müsst euch nichts dabei überlegen, ihr müsst nichts kontrollieren. Alles was aufsteigt, alles was du siehst, was du fühlst oder einfach was du dir vorstellst, wenn du meinen Worten folgst, ist gut und richtig.

Es gibt kein falsches Fühlen, kein falsches Denken, lass hier in diesem Raum alles geschehen, was geschehen will.

Pachamama führt mit uns eine Schamanische Reise durch. Dies ist etwas sehr tiefgehendes und sollte niemals ohne Vorbereitung und ohne Begleitung durchgeführt werden. Deswegen wird es auch hier nicht zu lesen sein



Raphael gibt Antworten zu den persönlichen Erfahrungen mit der Schamanischen-Meditationsreise



Nun seid ihr angefüllt. Nimm einmal wahr oh du Mensch, wie du dich jetzt fühlst, wenn du dich noch erinnerst wie du heute Morgen gekommen bist. Es liegen nur wenige Stunden dazwischen.

Ich Pachamama habe dich empfangen und ich werde dich auch wieder verabschieden, aber nur hier aus diesem Raum. Denn du bist mit mir über Zeit und Raum verbunden. In dem Moment, wo du an mich denkst, wo du meinen Namen liest oder hörst, bin ich bei dir. Ich Pachamama die ich dich über alles liebe, die ich euch über alles liebe, ich habe dich gerufen. Du hast den Ruf vernommen, du bist gekommen. Wie dankbar fühlst du dich jetzt? Was hast du heute alles aufgenommen? Fühlst du dich genährt? Fühlst du dich geliebt?

Seelennahrung ist für dich als Mensch genauso wichtig, wie die Nahrung für deinen Körper. Glaube nicht, dass du heute hast nur empfangen, du hast auch gegeben. Durch dein Sein hast du gegeben.

Du hast die Menschen auch hier in diesem Raum genährt, Verbindungen wieder neu geknüpft, Erinnerungen ausgetauscht. Und ihr wisst alle, wie wichtig es ist, sich gerade in schwierigen Zeiten immer wieder neu zu verknüpfen, immer neu zu verbinden. Seid ihr nicht alles Weberinnen, spinnst ihr nicht alle am Netz der Zeit, jeder auf seine Art, jeder an seinem Platz. Und niemand hier in diesem Raum sollte glauben, dass er nicht auch gibt und nährt. Allein dass du dein Leben lebst, dass du die Herausforderung angenommen hast, dass du sie nach deinem besten Wissen und Gewissen lebst, dass du Lösungen suchst, dass du

nicht aufgibst. Aufgeben ist für euch alle schon lange keine Option mehr, denn ihr werdet alle gebraucht. Und so trägt und nährt sich eine Gemeinschaft immer, die verbunden ist über Zeit und Raum, Seelenverwandtschaften, so wie Familienbande.

Und so geht ihr heute alle wieder zurück in euer Leben, um das was ihr heute aufgenommen habt weiterzugeben, nicht Wort für Wort wie ihr wisst. Aber eure Energiefelder sind wahrlich aufgefüllt, sie erhellen und erstrahlen nicht nur diesen Raum, sondern weit, weit hinaus in die Universen. Warum glaubt ihr, ist es warm geworden um euch. Energien, die sich eingefunden haben, Energien, die ihr ausstrahlt.

Immer mehr sind sie herbeigeeilt von überall her und sie klatschen euch Beifall. Diese Gemeinschaft in dieser Form ist alt, sehr alt und ihr alle wisst, um was es jetzt geht. Ihr alle wisst, wie sehr ihr gebraucht werdet. Und wir werden nicht müde, es immer und immer zu wiederholen, wie wichtig ihr alle seid. Und so sind wir nun am Ende dieses Tages angelangt. Und kannst du dich noch erinnern, wie du diesen Gegenstand hier auf diesen Altar gelegt hast, wie du kundgetan hast, was er für dich bedeutet?

Nun wurde er angefüllt, nun wurde er gesegnet, nun sind Energien hinzugekommen. Und du wirst ihn, wenn du ihn jetzt wieder zu dir nimmst, mit ganz anderen Augen ansehen. Du wirst ihn ganz neu wahrnehmen, er wird strahlen, er wird ganz anders leuchten für dich.

Er wurde wahrlich angereichert und angefüllt. Geben und Nehmen im Ausgleich, alles fließt, alles ist im Fluss, bleibe auch du im Fluss. Mag es auch ab und zu das Gefühl in dir geben es stagniert, es geht nicht weiter.

Oh du Mensch, es wird immer weitergehen, immer, hörst du?

Und wenn du zurückschaust in der Menschheitsgeschichte:

Was haben die Menschen schon alles bewältigt?

Welche Herausforderungen haben sie gemeistert?

Und so liegen doch Licht und Schatten immer nah beieinander. Und mag es auch noch so viel Dunkelheit oft geben an manchen Orten dieser Welt, es wird immer Menschen geben, die durch die Dunkelheit zum Lichte streben. Die alles dafür geben, ja sogar ihr Leben, um das Licht auf die Erde zu bringen und um die Dunkelheit zu erhellen.

Überall auf dieser Erde, überall glaubt mir, lasst euch nicht täuschen von den Botschaften eurer Medien, lasst euch nicht in die Irre führen. Viel mehr Menschen als ihr glaubt erheben sich gerade, überall, im Verborgenen und im Sichtbaren. Und ihr helft mit eurem Sein, mit eurem Licht dabei mit. Schmälere niemals dein Licht hörst du, dein Sein. Leuchte hinaus und tue das, was dein Herz dir sagt.

Du hast die Fähigkeit deinem Herzen zuzuhören.

Es wurde auch heute noch einmal gestärkt, du wurdest erinnert an ein altes Band zwischen deinem Herzen, deinem Herzchakra und deinem spirituellen Herzen. Und wenn du wieder einmal dich müde und ausgelaugt fühlst, dann aktiviere es wieder, dieses Band. Es hat etwas mit deiner Bewusstheit zu tun, denn alles wohin du richtest deine Bewusstheit, stärkst du in einem viel größeren Maße, als wenn es im Unbewussten geschieht. Und so bitte ich euch jetzt wieder einzeln an diesen Altar zu treten und den Gegenstand deiner Dankbarkeit und Liebe dir wieder abzuholen.

Gesegnete Gegenstände der Dankbarkeit werden wieder vom Altar genommen und Pachamama sagt bei jedem etwas dazu. Wir erhalten einen gesegneten Apfel und eine gesegnete Süßspeise.



Nun darf ich euch entlassen nicht wahr, und alles was lag hier auf dem Altar ist wahrlich gesegnet, ist mit unterschiedlichen Energien angereichert für dich, für dein Leben, für das was du brauchst. Gut genährt zu sein, gut für sich selbst zu sorgen ist die Grundvoraussetzung, um die Aufgaben, die in deinem Leben noch auf dich warten, auch zu leben. Keine Herausforderung die an dich herantritt, ist zu groß, du entwickelst dich daran weiter.

Und wenn ihr die Gaben mit nach Hause nehmt, so bitte ich euch, gut und sorgsam sie zu euch zu führen, wie ein kleines Ritual. Du solltest dir für dich einen schönen Tisch decken mit schönem Geschirr, mit einer Blume, mit einer Kerze und langsam Bissen für Bissen die Gaben zu dir führen. Du wirst überrascht sein, wie sättigend sie sind.

Vielleicht teilst du es dir sogar ein, weil du so satt geworden bist schon nach ein paar wenigen Bissen, denn sie nähren dich auf alle deinen Ebenen, auf denen du dich bewegst.

Und so darf ich Pachamama den Tag heute beschließen. Ich habe ihn geöffnet, ich schließe ihn wieder. Ich darf euch entlassen in euer Leben. Und ich weiß, dass alles was ihr habt heute aufgenommen, ist gefallen auf fruchtbaren Boden in euch. Und es wird wachsen und reiche Früchte tragen. Alles darf im Ausgleich sein. Geben und Nehmen, Ruhe und Aktivität. Achtet gut auf euch, ihr meine Geliebten.

Und wenn du spürst, dass du wieder in ein altes Überforderungsmuster hineinrutschst, dann halte inne. Schaue dir an das Symbol deiner Liebe und Dankbarkeit. Erinnerung dich an das was du heute aufgenommen hast in dem tiefen Wissen, dass du immer geliebt bist und dass du die Verantwortung auch trägst für dein Leben, für deinen Körper, für deine Entscheidungen.

**Ich Pachamama segne euch
und beende diesen Tag mit meiner Dankbarkeit
und mit meiner Liebe.**

